

Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei

36. Cicindelini und Carabini (Coleoptera), II.

Von K. MANDL, Wien

Vom Direktor der Zoologischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest, Herrn Dr. Z. KASZAB, erhielt ich die Ausbeute an Cicindelini und Carabini, die die Expedition 1964 mitgebracht hat, zur Determinierung zugesandt. Auch in diesem Material lagen wieder jene Arten vor, die fast in jeder Ausbeute aus der Mongolei enthalten sind, dann aber doch auch einige, die ausgesprochen selten aufscheinen, anscheinend solche, deren Biotopansprüche nicht allerorten erfüllt werden können. Endlich war eine Form einer *Cicindela*-Art in der Ausbeute enthalten, die bislang überhaupt noch unbekannt war, leider nur in einem, glücklicherweise aber männlichen Exemplar, so dass die zugehörige Art einwandfrei ermittelt werden konnte. Nachstehend das Ergebnis:

A. Cicindelini

1. *Cicindela coerulea nitida* LICHT. ab. *tenuifascia* FISCHER: Archangaj Aimak, NO Ecke des Sees Ogij nur, 1300 m, 2. VI. 1964 (Nr. 248), 18 Exemplare; Zavchan Aimak, Santmargaz sum, Bajan (Chara) nur, 18. VIII. 1963, leg. A. BOLD, 2 Exemplare; Songino, 16. VIII. 1963, leg. A. BOLD, 1 Exemplar.

Auffallend ist, dass die unter den meisten *nitida*-Populationen sonst nur in geringem Prozentsatz auftretende rein grüne Aberration *tenuifascia* FISCHER in den von der Expedition besammelten Gebieten der Mongolei anscheinend allein und ausschliesslich auftritt. Immerhin waren es 21 Exemplare von drei Fundplätzen, unter denen sich nicht ein einziges normal ziegelrot gefärbtes Individuum befunden hat. Es erscheint sich hier die grüne Aberration zu einer Lokalform zu entwickeln.

2. *Cicindela coerulea kaszabi* ssp. nov.

Mongolia, Südgobi Aimak, 60 km W von Somon Bulgan, 1120 m, 21. VI. 1964 (Nr. 163), eg. Dr. Z. KASZAB, 1 Exemplar.

Kopf und Halsschild leuchtend grün wie bei *C. coerulea nitida* LICHT., Flügeldecken ziegelrot mit schwachem metallisch-grünlichem Schimmer. In der Farbe der Oberseite gleicht die neue Form also der bekannten und sehr gemeinen *nitida*. Stark abweichend ist aber die Zeichnung. Die Anlage der einzelnen Zeichnungselemente ist zwar die gleiche, doch ist die Zeichnung so stark verbreitert, dass die einzelnen Binden (Schulter-, Scheiben- und Hinterrandbinde) am Flügeldeckenseitenrand zu einer breiten Binde zusammenfliessen. Die Zeichnung erinnert dadurch stark an jene der *C. hybrida sahlbergi* FISCHER.

Von *C. coerulea* ist von keiner Lokalität eine auch nur annähernd ähnliche Zeichnungsaberration bekannt geworden. Obwohl ich viele Hunderte Exemplare dieser Form selbst gefangen und auch in ebenso grosser Zahl in Sammlungen gesehen habe, ist mir kein derart gezeichnetes Exemplar zu Gesicht gekommen. Diese Subspecies (*nitida*) zeigt überhaupt keine Tendenz zur Abänderung der Zeichnung in irgend einer Richtung, ja sie ist von geradezu auffallender Konstanz. Aus diesem Grunde kann mit Berechtigung geschlossen werden, dass es sich bei der neu aufgefundenen Form um eine lokale Rasse der *coerulea* handelt, die deshalb einer Benennung und Beschreibung wert ist.

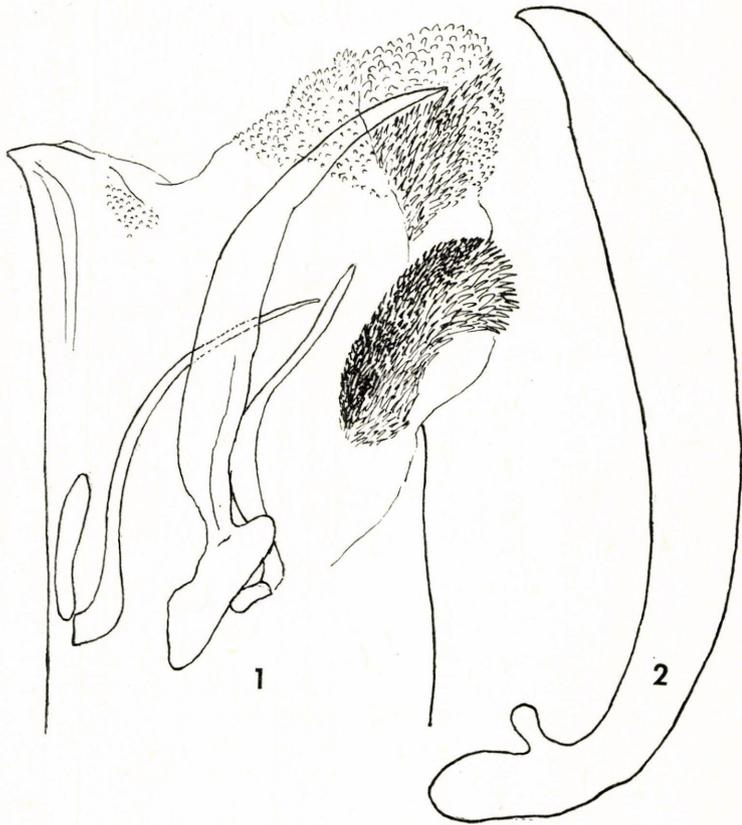


Abb. 1—2: *Cicindela coerulea kaszabi* ssp. nov. — Abb. 1. Penis Spitze mit ausgestülptem Innensack (Chitinleisten und Dornenfelder an den Hautsäcken); Abb. 2: Penisröhre

Holotypus: 1 ♂, Länge: 13 mm (sine labro) vom oben angegebenen Fundort.

Anmerkung: Nebenstehende Zeichnung (Abb. 1, 2) zeigt das Bild der Penisröhre und des ausgestülpten Innensacks. Es sind kaum bemerkenswerte Unterschiede zwischen der neuen Form irgend einer der *coerulea*-Rassen hinsichtlich genitalmorphologischer Eigenschaften zu konstatieren. Die Penisröhre ist vielleicht etwas länger und der Chitin Zahn im Innensack relativ länger. Auch scheint mir die Bewehrung einzelner Hautsäcke mit Dornenfeldern etwas dichter zu sein.

Der Holotypus dieser zu Ehren des Entdeckers *kaszabi* genannten neuen Subspecies der *C. coerulea* PALLAS befindet sich im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum in Budapest.

3. *Cicindela contorta* FISCHER: Bajanchongor Aimak, SO Ecke des Sees Orog nur, 1200 m, 23. VI. 1964 (Nr. 183), 2 Exemplare.
4. *Cicindela sublacerata vicaria* SEMENOW: Südgobi Aimak, 20 km SO vom See Ulaan nur, am Wege nach Somon Bulgan, 1200 m, 18. VI. 1964 (Nr. 146), 10 Exemplare. Diese Art wird relativ selten erbeutet.
5. *Cicindela lunulata peipingensis* MANDL (1934): Mittelgobi Aimak, 1 km N von Mandalovo, 1030 m, 18. VI. 1964 (Nr. 144), 9 Exemplare; Bajanchongor Aimak, SO Ecke des Sees Orog nur, 1200 m, 24. VI. 1964 (Nr. 186), 1 Exemplar.

B. Carabini

6. *Calosoma (Callisthenes) fischeri* SEMENOW: Südgobi Aimak, Gurban Sajchan ul, 30 km S von Somon Bulgan, 1700 m, 19. VI. 1964 (Nr. 153), 4 Exemplare; id., 20. VI. 1964 (Nr. 156), 1 Exemplar; Uburchangaj Aimak, Arc Bogd ul, cca 20 km S von Somon Chovd, 1760 m, 21. VI. 1964 (Nr. 166), 2 Exemplare; id., 22. VI. 1964 (Nr. 169), 2 Exemplare.

Alle Exemplare haben eine leuchtend blaue Oberseite mit ebenso leuchtend grün-metallischen Primärgrübchen. Das im vergangenen Jahr erbeutete, einzige Individuum mit schwarzer Oberseite und nur minimalen blauen Stellen an den Schultern dürfte demnach ein altes, abgeriebenes Exemplar gewesen sein.

7. *Carabus (Eucarabus) canaliculatus canaliculatus* FISCHER: Zentral Aimak, SO von Somon Bajanzogt, 1600 m, 4. VII. 1964 (Nr. 263), 1 Exemplar.

8. *Carabus (Trachycarabus) latreillei* m. *dimidiatus* FISCHER: Uburchangaj Aimak, Changaj Gebirge, 5 km NO von Somon Chužirt, 1730 m, 30. VI. 1964 (Nr. 227), 38 Exemplare; Changaj Gebirge, 30 km N. von Arbajcher, 1870 m, 29. VI. 1964 (Nr. 222), 2 Exemplare.

9. *Carabus (Oreocarabus) vladimirskyi* DEJEAN: Zentral Aimak, 12 km SO von Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1500 m, 12. VI. 1964 (Nr. 119), 3 Exemplare.

10. *Carabus (Scambocarabus) kruberi* FISCHER: Zentral Aimak, Ulan-Baator, am linken Ufer des Tola, 1300–1400 m, 11. VI. 1964 (Nr. 116), 5 Exemplare; 12 km SO von Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1500 m, 12. VI. 1964 (Nr. 119), 3 Exemplare; Archangaj Aimak, Tariat sum, 29. VIII. 1963, leg. A. BOLD, 1 Exemplar.

11. *Carabus (Scambocarabus) kruberi* m. *irbutensis* BREUNING: Archangaj Aimak, Tariat sum, Cagan nur, 25–26. VIII. 1963, leg. A. BOLD, 1 Exemplar.

Das Exemplar misst nur 15 mm. Derartig kleine, 14–16 mm messende Individuen hat BREUNING als eigene Morpha abgetrennt und *irbutensis* benannt (BREUNING, 1964).

12. *Carabus (Eupachys) glyptopterus* FISCHER: Uburchangaj Aimak, Changaj Gebirge 15 km NO von Somon Chužirt, 1700 m, 30. VI. 1964 (Nr. 223), 1 Exemplar; Bulgan Aimak, 5 km W von Somon Daschintshilen, 1140 m, 3. VII. 1964 (Nr. 254), 1 Exemplar; Archangaj Aimak, 24 km N von Somon Lun, 1520 m, 1. VII. 1964 (Nr. 237), 2 Exemplare.

Literatur: BREUNING, St. v.: Beschreibung einiger neuer Formen der Gattung Carabus L. (Ent. Arb. Mus. Frey, 15, 1964, p. 106). — 2. MANDL, K.: *Cicindela lunulata* Fabr. und ihre Rassen (Arb. morph. taxon. Ent. Berlin-Dahlen, 1, 1934, p. 128, Fig.). — 3. MANDL, K.: Vorarbeiten für eine monographische Neubearbeitung der paläarktischen Cicindelen. Revision der *Cicindela hybrida*-Gruppe (Arb. morph. taxon. Ent. Berlin-Dahlem, 2, 1935, p. 283–306; 3, 1936, p. 5–32, Fig.).

